

Politische Rundschau.

Der englisch-russische Zwischenfall.

Der Angriff der Japaner auf Port Arthur scheint am Donnerstag abgeklungen zu sein. Meldungen aus Tschifu berichten von schweren japanischen Verlusten, die auf 20 000 Mann angegeben werden.

Der russisch-japanische Krieg.

Der Angriff der Japaner auf Port Arthur scheint am Donnerstag abgeklungen zu sein. Meldungen aus Tschifu berichten von schweren japanischen Verlusten, die auf 20 000 Mann angegeben werden.

Die Verluste der Belagerer und Belagerten bei Port Arthur seit dem 29. Oktober bis Donnerstag mittag, wo die Festung mehrfach gestürmt wurde, wurden auf rund 10 000 angegeben.

Der 'Wirkswaja Wjedomosti' wird aus Mukden von Mittwoch-Nacht gemeldet: Auf der ganzen Linie der vorgeschobenen russischen Stellungen herrscht vollständige Ruhe.

Die Zahl der in den letzten neunzig Tagen im Kampf gefallenen, verwundeten und vermissten Russen ist, wie man aus Petersburg schreibt, in den Berichten aus japanischen Quellen, welche den russischen Gesamtverlust mit 60 000, ja sogar mit 70 000 Mann beziffern, fast übertrieben worden: tatsächlich übersteigt er, obwohl eine ganz genaue Verlustliste noch nicht vorliegt, in keinem Falle die Zahl von 800 Offizieren und von 44 000 bis 45 000 Mann.

Die die Petersburger Telegraphenagentur mittelt, soll auch das vierte russische Armeekorps, das in Minsk, Slonien, Dobruża, Gornel und Mogailjew liegt, nach dem Kriegsausbruch abgehen.

Der deutsche Gesandte in Tokio hat um Geländes für 24 deutsche Untertanen zum Verlassen von Port Arthur in einer Deklaration nachgesucht.

Deutschland.

Die Einzelrats des Reichshandels-Boranschlages für das nächste Jahr sind jetzt dem Bundesrat sämtlich zugegangen.

Der Ministerialrat im bayerischen Finanzministerium Hermann Ritter v. Pass ist zum Finanzminister ernannt.

Herr v. Jedditz hat mit einem Vertreter der 'Allg. Hallischen Htg.' über Kompensationsvor schläge für den Fall einer Bewilligung von Reichstagsbüden gesprochen.



Herr v. Jedditz, der zurückgetretene bayerische Finanzminister.

Wie schon bekannt, die Einführung fester Währungsnoten und die Notwendigkeit eines mindestens sechsmonatigen Aufenthalts am Wahlort.

Die Sammlungen der Deutschen Kolonialgesellschaft für die Hilfeleistungen in Südwestafrika haben 272 000 M. überflogen.

Der Gontentotten-Aufstand in Südwestafrika meldet Major Bengert aus Warmbad: Reitermandschop mit 130 Mann und zwei Geschützen, ausreichend verproviantiert, wird sich monatelang halten können.

Ostereich-Ungarn.

In Innsbruck, wo eine italienische Rechtsfakultät eröffnet worden ist, haben sich förmliche Szenen zwischen deutschen und italienischen Studenten abgepielt.

Frankreich.

Was dem großen Ansturm, den die Rechte der Deputiertenkammer am Freitag gegen den Kriegsminister Andre Luriers anging, der Angelegenheit zwar als Sieger hervor, aber als geohrfeigter Sieger; denn der Nationalist Syveton hatte sich während der Schlusssitzung auf ihn gestützt und geohrfeigt.

weilig geschlossen und Syveton von der bewaffneten Macht aus dem Saale entfernt werden mußte.

Der sehr bekannte konpartistische Klopffechter Abg. Paul de Cassagnac ist am Freitag, 61 Jahre alt, in Paris gestorben.

Spanien.

In Madrid ist am Freitag der Kongreß (beide Kammern) zusammengetreten, um eine Marinevorlage zu beraten, welche unter anderem den Bau von zwölf Kreuzern für den Küstenwachdienst und von zwölf Torpedobooten vorseht.

Rußland.

Das Echo de Paris' meldet aus Petersburg, daß der neue russische Minister des Innern, Fürst Swiatopolk-Mirski, entgegen verschiedenen Meldungen, im Amt bleiben wird.

Ein Bild von der Kriegsbegeisterung in Rußland: In Genschofau kam es am Mittwoch zwischen Reservisten und Soldaten zu Zusammenstößen, wobei sechs Reservisten erschossen und gegen 30 verwundet wurden.

Amerika.

Die Wahlausichten für Roosevelt, der sich bisher seiner Sache für sehr sicher hielt, sind recht erheblich dadurch gesunken, daß sich der bekannte Senator Carl Schurz für Parker erklärt hat, der auch die Arbeitervereine für sich haben soll.

Ungarn.

Der Geburtstag des Mikado wurde in ganz Japan feierlich begangen. Der Kaiser hielt in Tokio eine Parade über zwei Divisionen ab, die in voller Kriegsausrüstung waren.

Preussischer Landtag.

Im Abgeordnetenhause wurde am Donnerstag die Vorlage betr. die Abgrenzung für die Provinz Westpreußen an eine besondere Kommission verwiesen.

Am Freitag erlebte das Abgeordnetenhause in dritter Lesung zunächst den Gesetzentwurf betr. die Kosten der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen und beriet dann den Antrag des Abg. Fischbeck (fr. Wp.), in bezug auf die Sächsische Sparlotterie die Regierung zu ersuchen, bei den Sparlotterien jede mit der Einzahlung von Spargeldern verbundene Prämienverlosung zu verhindern.

keine für die Zukunft bindenden Beschlüsse fassen. Auch der Antrag des Abg. Frisch geht viel zu weit.

Die Nahrung der Japaner.

Aber die Nahrung der Japaner, die im gegenwärtigen Kriege eine sehr große Rolle spielt und die Verproviantierung der Truppen außerordentlich erleichtert, macht Dr. J. Lauterer in seinem ausgezeichneten Werke 'Japan, das Land der aufgehenden Sonne, einst und jetzt' (Spamers Verlag in Leipzig) interessante Mitteilungen.

Von Nah und fern.

Die Christbaumausfuhr aus dem Frankenwald wird, wie bereits jetzt ersichtlich wird, diesmal noch einen größeren Umfang annehmen, als in den Vorjahren.

50 000 M. für vier Nieder erhält Frau Hilan Nordica von einer Phonographengesellschaft geschenkt.

Am Voreiselfen wurde vor einigen Tagen ein Fremder überfallen und beraubt. Es gelang, die Straßendiebe zu ermitteln; es sind zwei Heizer des Dampfers 'Succes', welche, während der Dampfer vor St. Goarshausen vor Anker lag, den Anfall ausführten.

Ein Familien-Geheimnis.

Billi starrte seine Mutter verblüfft an. Er hatte das Gefühl, als drücke eine kalte Hand sein Herz zusammen. 'Aber du bist ihr — wir sind ihr das schuldig!' brachte er mühsam endlich heraus.

in die Arme ihrer Mutter zurückführen und die ersten Stunden eines reinen, hohen Glückes wieder in ihrer Gegenwart genießen. Hier wich auch der beklemmende Druck von seinem verdüsterten Gemüte, und an seine Stelle trat ein schönes Bild künftigen häuslichen Friedens vor seine Seele.

'Sprechen Sie doch im Zusammenhang, Mensch! Lassen Sie die Umschweife! — Was ist mit Ihrem Herrn?' 'Ich glaube, er ist tot! — Verzeih' mir's Gott, es muß heraus, ich glaube, es hat ihm da oben gefehlt!'

auf dem farblosen, faltigen Gesicht, zweifelte er nicht mehr an dem Ungeheuerlichen, das er soeben gedreht. 'Beckler, der geachtete Bankier, der ruhige, charakterfeste Mensch, der glückliche Familienvater, hatte — Hand an sich selbst gelegt! Warum? — Aber hier galt kein mäßiges Reflektieren, kein Zaudern.